



Audiodata Ambiance

# Angewandte Kunst

► Träume der Audiophilen von wunderschöner, realistischer und wirklich überzeugender Wiedergabe werden selten Wirklichkeit. Entweder fehlt es am nötigen Geld, oder es folgt die Enttäuschung bei der Konfrontation mit dem Objekt der Begierde. Der Ort an dem Wunschvorstellungen weitestgehend mit der Realität verglichen werden können, ist die HIGH END-Messe in München. Hier stellte Audiodata dieses Jahr im Mai die Ambiance erfahrenen Hörern vor und sorgte damit für eine handfeste Überraschung.

In der Lautsprecher-Szene kommen und gehen die Firmen, wie es die nicht immer rational nachvollziehbare Mode fordert. Doch gibt es Unternehmen, die beständig am Markt sind. Ohne Frage gehört Audiodata zu diesem standhaften Kreis. Inhaber und Gründer Peter Schippers hat sich nie modischen Trends oder externem Druck gebeugt. Seine Maxime lautet, technisch und handwerklich ausgereifte Lautsprecher für anspruchsvolle Zeitgenossen zu fertigen. In über zwanzig Jahren ist das mit Modellen wie „Bijou“, „Cadeau“, „Echelle“, „E lance“

und natürlich der imposanten „Sculpture“ erwiesenermaßen gelungen. Es ist rund fünf Jahre her, dass man bei Audiodata begonnen hat, mit Koaxialchassis zu experimentieren, also Chassis bei denen der Hochtöner im Zentrum des ihn umgebenden Mitteltöners sitzt. Doch bei allen theoretischen Vorteilen, die diese Chassis haben, sind sie in der Praxis doch in mancherlei Hinsicht zickig. Man denke nur daran, dass sich der als Mitteltönenübertrager genutzte Trichter vor der Hochtonkalotte natürlich bei Musiksignalen bewegt. Schippers wäre aber nicht

# Audiodata Ambiance

Schippers, wenn er nicht auch diese Schwierigkeiten kompromissfrei gelöst hätte.

Dazu waren etliche Besuche beim Hersteller Seas erforderlich, dessen Ingenieure mit zunehmender Dauer ebenfalls immer mehr Spaß an dem Projekt bekamen. Schließlich hatte man die Parameter für das optimale

Koaxialchassis beisammen. Zu hören war das ausgezeichnete Ergebnis bereits in den Modellen „Carré“, „Petite“, „Partout“ und in den Standlautsprechern „Avancé“. Eben diese stand Pate für die neue Ambiance, die ihrer großen Schwester optisch ähnlich ist. Auffälligstes Merkmal ist die Frontansicht, bei der außer dem Koax kein weiteres Chassis zu sehen ist.

## Ausführungsvariante und Lieferumfang

Statt auf enorme Stückzahlen zu schießen, geht es Audiodata eher um bestmögliche Qualität. Dabei ist nicht etwa so, dass Peter Schippers seine Lautsprecher nicht verkaufen wollte, aber Perfektion fordert ihren Preis in zweierlei Hinsicht.

Zum einen ist der Aufwand in der Produktion sehr viel höher, zum anderen schlägt sich das in der Verkaufspreisempfehlung nieder. Für ein Pärchen Ambiance ruft Audiodata rund 7.100 Euro auf, wobei der entsprechende Gegenwert mit Sicherheit gegeben ist. Da ist zunächst angewandte Möbelbaukunst zu bewundern. Makellos sind der



**Peter Schippers, Geschäftsführer von Audiodata, kann mit Fug und Recht stolz auf seine jüngste Kreation Ambiance sein**

Sockel, das Gehäuse und die abgesetzte Schallwand gefertigt.

Da es sich um die Zusammensetzung individuell gefertigter Komponenten handelt, können Kunden gezielt auf die Gestaltung von Zarge, Schallwand/Sockel, seitlichen Tieftönerverkleidungen und den Zierringen Einfluss nehmen. Ob harmonisch in Wohnlandschaften eingepasst oder bewusst als Aufmerksamkeit ziehendes Lautsprecherkunstwerk komponiert, obliegt somit dem Eigentümer.

Nachdem die Ambiance aus ihrer auf-



**Massive WBT-Terminals sorgen für verlustarmen Kontakt. Die Massekontakte der Frequenzweiche sind direkt mit dem Anschluss verbunden**

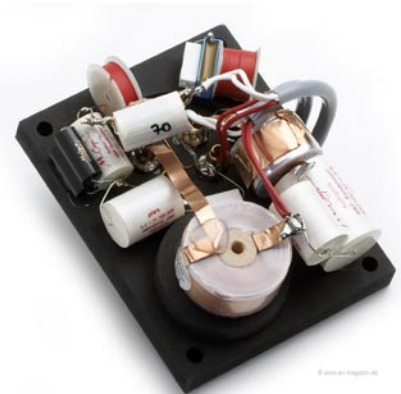
wändigen Verpackung befreit wurde, kommen Bedienungsanleitung, ein Satz Spikes und zwei Bassreflexstopfen zum Vorschein.

Ausgesprochen gute Gleiteigenschaften des Sockels sorgen dafür, dass man die Schallwandler sehr einfach

bewegen kann. Damit sind Aufstellungsoptimierungen schnell und exakt machbar.

## Technik

Parallel zum Studium begann Peter Schippers mit der Konstruktion und dem Bau von Lautsprechern. Unter Audiophilen erwarben sich die Schallwandler aus Aachen schnell den Ruf des Geheimtipps. Konsequente Folge war die Gründung von Audiodata. Mit großer Akribie werden seitdem Bauteile für Frequenzweichen, Chassis und Gehäuse perfektioniert. Nimmt man sich ein Paar Audiodata-Lautsprecher und misst sie durch, stellt man fest, dass Abweichungen im kleinstmöglichen Bereich liegen - alles für hochwertige Musikwiedergabe!



**High-End-Spezialität: Platinenlos sind die Bauteile auf der Rückseite des Terminals montiert**

Bei der Ambiance wird eben diese Genauigkeit schon beim Gehäuse deutlich. Insgesamt besteht es aus drei Kammern von denen eine per Bassreflexrohr geöffnet ist. Bei wandnaher Aufstellung wird dieses Loch einfach mit Hilfe eines beiliegenden Stopfens geschlossen. Um Resonanzen zu





## Audiodata Ambiance

verhindern, sind auf der Innenseite Matten montiert, deren quadratische Hohlräume mit Stahlkugeln gefüllt sind. Sinn und Zweck der Übung ist die Umwandlung von mechanischen Wellen, die durch die Chassis auf das Gehäuse übertragen werden, in Wärme. Mit einem einfachen Test kann jeder die Qualität des Gehäuses bei seinen Boxen testen. Dazu legt man einfach ein Ohr auf die Oberseite des Lautsprechers und klopft mit dem Handrücken an verschiedenen Stellen vorsichtig gegen die Seitenwand. Bei der Ambiance gibt es einen kurzen, gleichbleibenden dunklen Ton. Andere Lautsprecher hören sich hingegen teilweise wie das berühmte Badezimmerecho an. Genau diese Klänge finden sich später mit Sicherheit in der Wiedergabe.

Für optimale Standfestigkeit sorgt der Sockel. In seiner Unterseite sind Ausfräsungen für die Aufnahme von Spikes vorgesehen. „Einfach und effektiv“ lautet das Motto. Für den Anschluss von Lautsprecherkabeln kann man sowohl auf Single als auch auf Bi-Wiring zurückgreifen, je nach Order beim Kauf. Aus guter Erfahrung mit doppelter Verkabelung haben wir uns für die Bi-Wiring-Variante entschieden. Typisch Audiodata ist die freiverdrahtete Frequenzweiche, die mit genau vermessenen Bauteilen wie beispielsweise Zinn- und Folienkondensatoren aufgebaut ist. Wie klein der tatsächliche Rahmen ist, in dem



Herzstück der Ambiance ist das Koaxialchassis von Seas, das Audiodata ausgezeichnet in das Gesamtkonzept integriert hat

sich die Bauteilqualitäten bewegen, kann bestens mit der Schipperschen Aussage beschrieben werden: „bei über einem Prozent Toleranz hört der Spaß auf.“

Für die Wiedergabe von besonderer Bedeu-

tung sind natürlich die Chassis. Fangen wir im Tieftonbereich an. Hier arbeiten zwei 18er, die in den Seitenwänden montiert sind. Durch gegensätzliches Schwingungsverhalten heben sich Rückstoßkräfte vollkommen auf und ermöglichen den Töner so das exaktere Schwingungsverhalten. Bis 200 Hertz leisten die Bässe ihren Dienst und dann? Dann kommt das Highlight der Ambiance. Auf einer abgesetzten Schallwand ist ein Seas-Koaxialchassis montiert. Im Grunde genommen also zwei Chassis in einem Korb. In der Mitte sitzt der 25-mm-Hochtöner, zu dessen Antrieb ein leistungsstarker Neodymmagnet dient. Drumherum verläuft die Membran des Konus-Mitteltöners, dessen Membran extrem verwindungssteif und sehr leicht ist. Mit dem Vorteil, dass Torsionsschwingungen minimiert und horizontale Geschwindigkeit optimiert sind. In diesem Seas-Chassis steckt eine Menge Audiodata-Know-how. Immer wieder wurden Chassis in Aachen getestet, gehört und unterschiedlich angesteuert, bis am Ende schließlich das Optimum für die Ambiance stand.

### Technik des Koaxchassis

Welche akustischen Voraussetzungen müssen für einen perfekten Lautsprecher erfüllt werden? Ideal wäre eine Punktschallquelle, also ein einziges Entstehungszentrum für das gesamte Signal. Genau genommen ist das die Funktion eines umgekehrten Aufnahmемikrofons. Ein Breitbandlautsprecher von höchstens 25 Millimeter Durchmesser, der in der Lage ist, das gesamte Frequenzspektrum zu übertragen. Beim besten Willen bleibt dieser Wunsch allerdings bloße Theorie. Breitbandlautsprecher, also Einwegsysteme ohne Frequenzweichen, kommen dieser hohen Anforderung am nächsten, haben aber bei größeren Durchmessern schwierige Abstrahleigenschaften aufgrund der Schallbündelung im Hochtonbereich. Vergleichbar ist die Situation mit Licht, das von einer Taschenlampe ausgestrahlt wird. Kleinere Membranen mit weniger Problemen in dieser Disziplin lassen die Basswiedergabe vollkommen unberücksichtigt. Entwicklungsziel des Audiodata-Bosses Peter Schippers und des Chassispezialisten Seas war also, das Frequenzband in zwei Bereiche aufzutrennen, ohne den Vorteil eines zentralen Schallentstehungsortes aufgeben zu müssen. Dezentrale Systeme sind nämlich, je nach Hörposition, in puncto Summenbildung

stark benachteiligt. Soll heißen, das vor den Wandlern elektrisch getrennte Signal, wird akustisch nicht wieder korrekt zusammengesetzt, oder aber unter jedem

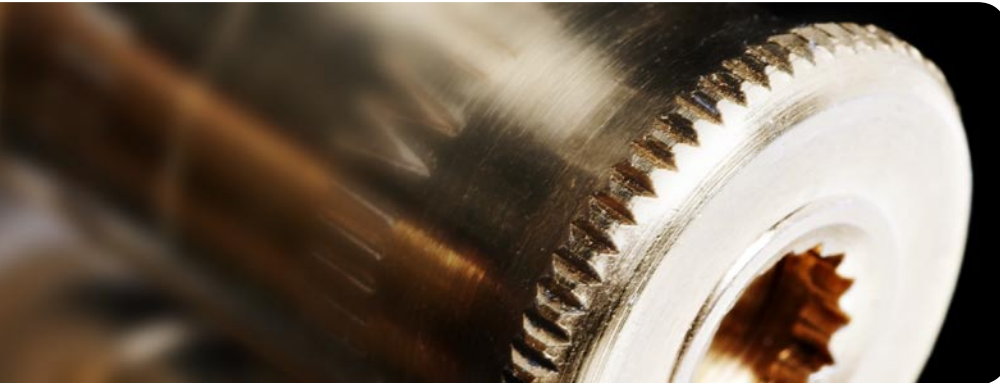


Die Ambiance ist eine Augenweide. Ihre Proportionen sind absolut stimmig



Hörwinkel mit anderen Zeitbezügen und unterschiedlichen Frequenzgängen. Die Folge: Unnatürliche Räumlichkeit von zu eng bis aufgeblasen mit einer Abbildung von scharf umrissen bis völlig diffus.

## Audiodata Ambiance



Das hängt auch damit zusammen, dass der von den Begrenzungsflächen des Hörraums reflektierte Schall im beschriebenen Fall mehr oder weniger stark in Klangfarbe und Phasenlage vom Direktschall abweicht. Immerhin hat man rund zwei Drittel indirekten Schallanteil in einem normalen Hörraum.

Beim Seas-Koaxsystem sind diese Probleme auf ein Minimum reduziert. Für das Abstrahlverhalten der Ambiance bedeutet das: Unabhängig von der Entfernung des Hörers zu ihr gewährleistet sie zusammenhängende, homogene Wiedergabe. Dieser Zustand bleibt selbst dann erhalten, wenn man sich mit den Ohren bis auf wenige Zentimeter an den Lautsprecher heranpirscht.

### Spielpartner und Aufbau

Trotz der Tatsache, dass die Ambiance ein ausgewachsener Standlautsprecher ist, lässt sie sich gut manövrieren. Aus den Erfahrungen mit vorherigen Audiodata-Modellen ist uns die Qualität des Zusammenspiels mit den Leitungen des Leverkusener Spezialisten HMS bekannt. Deshalb reichte auch ein einziger Quercheck, um herauszufinden, dass das Gran Finale perfekt passte.

Angetrieben werden sollte Aachens neue Schönheit von einem Pärchen Audionet AMP II MAX, die Musik vom Marantz DV7600 und Clearaudio Anniversary via Referenzvorverstärker Audionet MAP I geliefert

bekamen. Für störungsfreie Umgebung sorgte das Phonosophie Rack, das mit hochwertigen Control-Boards bestückt und extra geerdet war.

Nachdem alles verkabelt war, begann die eigentliche Aufstellungsarbeit. Dabei spielten die Lautsprecher zunächst hundertprozentig parallel. Nach und nach vergrößerten wir die Distanz zwischen den Boxen und zwar solange, bis deutlich drei Schallquellen zu vernehmen waren. Dann ist der Abstand zu groß! Jetzt sollte jeder Lautsprecher wieder fünf Zentimeter auf den anderen zubewegt werden. Einwandfrei ist jetzt die imaginäre Bühne hörbar. Im nächsten Schritt werden die Lautsprecher eingewinkelt. Hierbei wählen wir den Winkel im ersten Step so groß, dass vom Hörplatz die Außenseiten des Gehäuses sichtbar waren. Stück für Stück werden die Lautsprecher wieder ausgewinkelt. Exakt als die Innenseiten sichtbar wurde, war das Optimum der räumlichen Abbildung erreicht. Was da zu hören war, machte extrem neugierig darauf, was die Ambiance zu bieten hat. Für den eigentlichen Hörtest setzt das AV-Magazin in hohem Maße auf überragend produzierte Tonträger. Darunter sind SACDs, DVD-Audios und 180-Gramm-LPs zu finden.

Es ist ein Ammenmärchen, das besagt, hey macht den Hörtest doch mit irgendeiner Scheibe, die euch gefällt. Hinterher kann

man sicher alles auflegen, aber für ernsthafte Bewertungen muss die Musik einwandfrei produziert sein, weil sonst das Resultat verfälscht wird. Möglicherweise reicht die akustische Performance der Ambiance, um die Spitzenposition beim AV-Magazin zu besetzen.

### Klangliches Erlebnis

Völlig entspannt begannen wir die Hörtestsetzung mit Philipp Weiss „The shadow of your smile“. Sofort offenbart die Ambiance ihr Potenzial. Extrem lokalisierbar die Stimme des Sängers genau zwischen den Lautsprechern. Musikalisches Begleitpersonal tritt dezent dazu und zwar mit frappierender Abbildungsgenauigkeit. Faszinierend ist der Einsatz des Saxofons. Klangfarbe und Schmelz dieses Instruments werden selten so gut getroffen, wie es die Audiodata im Hörraum mit Leichtigkeit demonstriert. Schönheitsschauer jagt uns Katie Melua mit „Faraway Voice“ über den Rücken. Fein artikuliert, fast zerbrechlich vernehmen wir kleinste Nuancierungen. Keine Frage, diese Details werden von anderen Lautsprechern gerne mal geschluckt.

Vollendete Klasse zeigt die Ambiance mit Robin Holcombs Klassiker „When I Stop Crying“. Im Hintergrund wird im Takt ein Schellenkranz geschlagen, der sich meist wie ein diffuses Scheppern irgendwo hinter dem Lautsprecher anhört. Nicht hier, denn es exakt Klangfarbe und Spektrum des Instruments wie der Vergleich mit dem Original zeigt. Zu diesem Zeitpunkt stand bereits fest, dass die Ambiance definitiv Anspruch auf die Spitze erhebt. Mit „Zero Gravity“ von Blank & Jones kommt man tatsächlich schnell in den Zustand der „Schwerelosigkeit“. Auf dem Display des DVD-Spielers steht die Zeit bei 1:24 als die Ambiance sich vom sensiblen Schallwandler zum energetischen Dampfhammer verwandelt. Präzise, konturiert und



# Audiodata Ambiance

wiederum sehr räumlich entstehen elektronische Klangflächen im Raum und der Bass stampt, dass es die wahre Freude ist. Treten Ermüdungserscheinungen bei höheren Pegeln auf? Man nehme Kraftwerk Minimum-Maximum, wähle den Titel „Die Mensch-Maschine“ und drückt auf „Play“. Jetzt erweist sich die Kombination mit Audionet-Verstärkern als Gold wert. Auf dem Anzeigen der Monoverstärker tauchen jetzt kurzzeitig Werte von um die 840 Watt auf - und es ist nicht zu laut! Im Gegenteil klingt dieser Live-Mitschnitt absolut realistisch. In puncto Dynamik gehört die Ambiance ebenfalls in die Top-Liga. Im Hörraum meldete sich jetzt die B&W-Fraktion zu Wort, der es an Zupack-Fähigkeiten fehlte. Also „Square One“ von Coldplay auf den Teller und noch mal hören. Von wegen fehlender Kernigkeit, ganz offenbar ist das Vorhandensein des oberen Frequenzspektrums für manchen Hörer so neu, dass er den packenden Drive der Ambiance erst im zweiten Anlauf mitbekommt.

Im Übrigen ist das weiterer Grund, der für die Audiodatas spricht, denn sie spielt nicht mal andeutungsweise spektakulär. Etwaige Überbeeindruckung beim Hören fasziniert nämlich immer nur für kurze Zeit. Um den brillanten Charakter der Ambiance in seiner ganzen Tragweite zu erkennen, sollte man sich ein bisschen Zeit nehmen. Durch ein Museum joggt man ja auch nicht, sondern man verweilt vor den Ausstellungsstücken. Im Falle der Audiodata werden musikbegeisterte Hörer schnell heraus finden, dass sie es mit angewandter Kunst auf höchstem Niveau zu tun haben. Beim AV-Magazin ist die Ambiance jetzt Referenz-Lautsprecher!

## Merkmale

Standlautsprecher, Koaxialchassis, Bi-Wiring/Single-Wiring

## Klartext

Den Traum von ausgereifter Musikwiedergabe kann man sich mit Audiodatas Ambiance erfüllen. Dank Koax-Chassis und ausgefeilter Umgebung entsteht ein Lautsprecher, der keinerlei Fehler macht und über ein räumliches Abbildungspotenzial verfügt, das wirklich nur in ganz seltenen Fällen erreicht wird. Ihre Fähigkeit Klangfarben, Details und Rhythmus darzubieten machen die Ambiance zu Ausnahme-Schallwandlern.

**Diese Form angewandter Klangkunst ist ab sofort Top-Referenz des AV-Magazins.**

Technische Daten und Ausstattung	
Hersteller:	Audiodata Elektroakustik
Modell:	Ambiance
Preis:	ab 7.100 Euro / Paar
Typ:	Stereolautsprecher
Lieferumfang:	2 x Standlautsprecher, 8 x Spikes mit Unterlegscheiben, 1 x Bedienungsanleitung
Konstruktion:	3-Wege-Bassreflex-Lautsprecher, drei separate Kammern, Innendämpfung durch Stahlkugelmatten
Bespannungen/Gitter:	abnehmbar, Farbe hellgrau, grau, schwarz wählbar
Anschlussklemmen:	Massive WBT-Terminals/Single- und Bi-Wiring möglich, Aufnahme von Kabelschuhen und Bananensteckern
Garantie:	5 Jahre
Sinusbelastbarkeit:	200 Watt
Impulsbelastbarkeit:	300 Watt
Frequenzbereich:	30 - 25.000 Hertz, gemessen - 6 Dezibel
Übergangsfrequenzen:	200/2.400 Hertz
Bestückung:	2 x 180-mm-Tieftöner, 39-mm-Schwingspule, Aluminiummembran; 1 x 145-mm-Mitteltöner, 39-mm-Schwingspule, Magnesiummembran; 1 x koaxialer Hochtöner 25 mm, Seidengewebe-Kalotte
Ausführung:	Zarge in allen verfügbaren Edelholzfurnieren, Lackierungen in allen RAL- oder Kfz-Farben, Nextel-Mikrostrukturlack Schallwand/Sockel in Titan, Grau, Anthrazitschwarz Schallwandverkleidung/seitliche Tieftönerverkleidungen in Hellgrau, Grau, Schwarz
Zierringe:	in allen RAL- oder Kfz-Farben, NExtel-Mikrostrukturlack
Maße (BxHxT):	20 x 119 x 32 cm
Gewicht:	35 Kilogramm/Stück



## Audiodata Ambiance

Referenz

Audiodata Elektroakustik GmbH  
Telefon (0241) 51 28 28  
Gewichtung: Klang 60%  
Ausstattung 20%, Verarbeitung 20%

0 % 100 %

Klang

überragend

Ausstattung

sehr gut - überragend

Verarbeitung

sehr gut - überragend

Preis

ab 7.100 € / Paar

Klasse

High End



Preis / Leistung

gut

Audiodata Ambiance  
überragend